

U7 Corona-Krise als Chance? Was soll der Mist?!

Antragsteller*in: KV Nordhausen

Tagesordnungspunkt: 4. Antragsberatung der übrigen LaKo Anträge

Antragstext

- 1 Ständig und immer wieder werden uns große Krisen als Chancen verkauft. Wir
- 2 sagen: Hört auf euch etwas vorzumachen und begreift die Krisen als das, was sie
- 3 sind: Herausforderungen und Probleme.

- 4 Mit Blick auf die *aktuelle* Situation könnte man zwar sagen: Jetzt werden manche
- 5 Entwicklungen, die schon längst verschlafen wurden, ad hoc nachgeholt –
- 6 zumindest wird der Versuch dahingehend unternommen. Nur leider funktionieren
- 7 derartige Anstrengungen offensichtlich nicht von heute auf morgen.
- 8 Beispielsweise werden nicht innerhalb weniger Monate alle Schulen mit Breitband
- 9 versorgt und alle Schüler:innen bekommen ein Tablet. Auch erhalten die
- 10 Berufsgruppen, insbesondere die sozialen Tätigkeiten mit den prädestinierten
- 11 Beispielen in der Pflegebranche, die im Zuge der krisenhaften Situation eine
- 12 Aufwertung erfahren haben, leider nicht die nachhaltige Wertschätzung, die ihnen
- 13 zwingend zustünde.

- 14 Vielmehr müssen wir uns die Einzelschicksale anschauen: Seien es die
- 15 Alleinerziehenden (meist Frauen), die fürchten müssen, nicht ihrer Arbeit
- 16 nachgehen zu können, weil die Kindergärten geschlossen sind. Oder die Kinder
- 17 selbst, der Möglichkeit beraubt, sich mit ihren Freund:innen zu treffen, ihren
- 18 Freizeitaktivitäten nachzugehen und dagegen nur zuhause festsitzend. Oder die
- 19 Älteren, die teils nicht allein einkaufen gehen können oder im schlimmsten Fall
- 20 ohne Besuch im Alters- oder Pflegeheim verweilen müssen.

- 21 Für wen stellt also beispielsweise die Corona-Krise eine Chance dar – für
- 22 Unternehmer:innen, die ihre Geschäftsfelder überdenken oder für
- 23 Arbeitnehmer:innen, deren Arbeitsplatz bedroht ist?

- 24 Wer Krisen als Chance verkauft, macht nicht nur sich, sondern auch anderen etwas
- 25 vor. In der Realität können die meisten Menschen in derartigen Situationen nicht
- 26 euphorisch nach vorn schauen, stattdessen plagen sie berechnete Zukunftsängste.
- 27 Als trauriger Fakt lässt sich darüber hinaus feststellen: In der Regel werden
- 28 durch Krisen die Reichen immer reicher und die Prekären immer prekärer. Woran
- 29 das liegt? Am Kapitalismus.

- 30 Als Jungsozialist:innen fordern wir daher, in Krisenzeiten besonders auf die
- 31 Menschen Acht zu geben, die maßgeblich mit den Herausforderungen und Problemen
- 32 zu kämpfen haben. Denn für diese Menschen stellt Corona keine Chance dar.
- 33 Überfällige Entwicklungen müssen dagegen auch ohne gesellschaftliche Krisen
- 34 vorangetrieben werden – so wie wir es seit Jahren fordern.

Begründung

Begründung erfolgt mündlich.